

Bewerbungsschluss: 21. September

Agenda-Preis 2012: Nachhaltigkeit steht im Vordergrund

Die Ausschreibung für den Agenda-Preis 2012 hat begonnen. Bewerbungen sind bis zum 21. September möglich. Der Agenda-Preis der Stadt Singen wird zum 9. Mal in Folge seit 2004 verliehen und ist mit 2500 Euro Preisgeld ausgestattet. 1000 Euro stiftet die Stadt Singen, 1500 Euro kommen von der Sparkasse Singen-Radolfzell.

Themenschwerpunkte werden von den Bewerbern selbst gesetzt, Priorität hat aber die Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 mit ihren drei Säulen: Ökologie, Ökonomie und Soziales.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

LOKALE AGENDA 21
Zukunft Singen

Zusammen mit Mitgliedern des Agenda Forums „Pro Singen“ – Frede Möhrle, Reinhard Zedler und Ralph Stephan – informierten Oberbürgermeister Oliver Ehret und Christiane Kaluza-Däschle, die Umweltbeauftragte der Stadt, über die Details. Der Agenda-Preis hat kein Schwerpunktthema als Motto, Prio-

rität hat aber die Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 mit ihren drei Säulen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Allgemein seien Projekte beispielsweise aus den Bereichen Freizeit und Kultur, Öffentlichkeits-

arbeit, Gesundheit, Umwelt und Naturschutz sowie Mobilität denkbar.

Nach Ablauf der Ausschreibung wird das Agenda-Forum „Pro Singen“ einen Vorschlag machen, wer den Agenda-Preis 2012 verliehen bekommen soll. Die Stadträtinnen und Stadträte treffen dann endgültig eine Entscheidung. Die Übergabe des Agenda-Preises wird im Herbst stattfinden.

Der Flyer mit den genauen Informationen und der Teilnahmebogen für den Agenda-Preis sind im Internet auf der Seite der Stadt Singen unter www.singen.de sowie im Bürgerzentrum, im Rathaus und im DAS 2-Gebäude erhältlich.



Die Initiatoren des Projektes „Fahrrad!“ sind sich einig: Eine große Anzahl radfahrender Bürger wird als besondere Qualität der Stadt erkannt! Von links: Christiane Kaluza-Däschle, Umweltbeauftragte der Stadt Singen, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Dieter Rummel, Fahrradbeauftragter der Stadt Singen, Jens Heinert, Vorstand der Sparkasse Singen-Radolfzell, und Dr. Thomas Schäfer, BUND-Kreisverband Konstanz.

Aktion „Fahrrad!“

Sicher durch den Hegau radeln: Expertentipps und mit Glück ein Gutschein

Unter dem Motto „Fahrrad!“ stellen die Städte Singen und Radolfzell ab Pfingsten ein Projekt vor, das die Sparkasse Singen-Radolfzell im Rahmen der 2000-Watt-Gesellschaft finanziert. Dazu werden bis zum Sommer und dann wieder ab Herbst in beiden Städten auf öffentlichen Plätzen und an Schulen verschiedene Aktionen rund um das Fahrrad durchgeführt.

Fahrradfahren hat drei große Vorteile: Es ist gesund, gut für die Umwelt und man ist im urbanen Verkehr oftmals schneller unterwegs als mit dem Auto.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Mitarbeiter von Fahrradläden sowie des Bund für Umwelt und Naturschutz im Kreis Konstanz werden zunächst im Sommer „Bicycle Repairman“ sein. Sie sprechen Radfahrer in Singen am 19. Mai sowie am 23. Juni in der Innenstadt und am Wochenmarkt an. Die Reifen werden aufgepumpt, die Kette geölt, Gangschaltung und Bremsen eingestellt.

Die Fachleute der Fahrradwerkstätten erstellen zudem eine Check-Liste mit Empfehlungen für Reparatur-

mitgeben und empfehlen, es schnellstmöglich zu reparieren. Auch hier besteht wieder die Chance auf einen Reparaturgutschein oder ein kleines Präsent. Unterstützt wird diese Aktion von der Verkehrspolizei.

Die Städte Singen und Radolfzell wollen mit diesen Aktionen auf das Radfahren als eine besonders nachhaltige Art der Fortbewegung hinweisen. Denn nach wie vor verbraucht die Fortbewegung der Deutschen sehr viel Energie. Aus diesem Grund ist nachhaltige Mobilität eines der Handlungsfelder im Rahmen des European Energy Awards und einer der wichtigsten Bestandteile auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. In diesem Zusammenhang steht die Aktion „Fahrrad!“, die einerseits die Sicherheit im Radverkehr erhöhen und andererseits aufzeigen soll, dass die Städte Fahrräder immer mehr in den Alltag integrieren möchten.



Warten mit Spannung auf kreative und innovative Bewerbungen für den Agenda-Preis 2012: die Mitglieder des Agenda-Forums „Pro Singen“. Von links: Frede Möhrle, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Christiane Kaluza-Däschle, Ralph Stephan und Reinhard Zedler.

Geänderte Müllabfuhr

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass aufgrund des Pfingstmontags, 28. Mai, die in der Woche stattfindenden Müllabfuhr für Rest- und Biomüll je einen Tag später stattfinden. Die Termine für den Roten Deckel und Papier bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.

Festbündel: Vorverkauf hat bereits begonnen

90 Stunden Kleinkunst und Musik an nur einem Tag bietet das Burgfest auf dem Hohentwiel in Singen am Sonntag, 15. Juli. Möglich macht das ein Programm von 10 bis 21 Uhr auf 13 parallel bespielten Bühnen in der gesamten Festungsruine. Das Burgfest ist das Herzstück des Hohentwiefestivals vom 14. bis 20. Juli. Der Vorverkauf für die Burgfest-Bündel zum ermäßigten Preis hat bereits begonnen.

Die Bündel sind für 4,50 Euro (statt fünf Euro am Veranstaltungstag) bei der Tourist Information Singen, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, oder Stadthalle, Hohgarten 4, Telefon 07731/85-262 oder -504, erhältlich.

Der Eintrittsbündel berechtigt auch zur Fahrt mit dem Pendelbus auf halbe Bergeshöhe bis zum Dokumentationszentrum Hohentwiel. Kinder bis einschließlich 14 Jahre in Begleitung haben beim Burgfest freien Eintritt! Für sie ist auch eine Menge Programm geboten.

Dorfentwicklungskonzept Beuren

Schwerpunktt Themen fließen in Maßnahmenpaket ein

Auf Grundlage der Diskussionen in der Bürgerwerkstatt zur Dorfentwicklung hat man verschiedene Schwerpunktt Themen ausgewählt, die dann in einer Ortschaftsratssitzung vorgestellt und diskutiert wurden. Diese Themen fließen nun in das Maßnahmenpaket des Dorfentwicklungskonzepts ein. Dort werden sie ausführlich behandelt.

Die Schwerpunktt Themen:

- Das neue Gemeindezentrum und sein Standort
- Die neue nachhaltige und aufgelockerte Gestaltung der Ortsmitte mit einem Dorfplatz rund ums Rathaus
- Verkehrsberuhigung und Verschönerung der Buronstraße mit vielfältigen Verbesserungsideen wie beispielsweise Bauminseln, Aufwertung des Bereichs um die Wendelinskapelle
- Umgestaltung der Kirchstraße
- Aufwertung der „Gässle“, Stärkung der Fußwegebeziehungen, Ruhebänke an verschiedenen Punkten
- Aufwertung des Dorfbachs, Wasser in das Dorfbild integrieren
- Alte Bausubstanz erhalten und

Interessierte Beurener, die bei einer Arbeitsgruppe zur Dorfentwicklung mitmachen möchten, melden sich bitte bei der Ortsverwaltung.

dörflichen Charakter bewahren

- Beuren als Wohnstandort stärken durch kompakte Erweiterung
- Lärmschutz zur Autobahn
- Neubau eines Kreisstellplatzes im Kreuzungsbereich L 189/Kirchstraße in Richtung Steißlingen

Für drei Themenbereiche sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich im Juni zusammensetzen. Themenbereiche:

- Neue Ortsmitte/Fußwegebeziehungen und Ruhebänke
- Umgestaltung der Buronstraße und der Kirchstraße
- Lärmschutz zur Autobahn/Neubau eines Kreisells im Bereich der L 189

Interessierte Beurener, die bei einer Arbeitsgruppe mitmachen möchten, melden sich bitte bei der Ortsverwaltung (Telefonnummer 46540, Fax 791771, E-Mail: ov-beuren.stadt@singen.de).

Die Termine werden in **SINGEN KOMMUNAL** bekanntgegeben. Die Abteilung Stadtplanung freut sich über eine rege Teilnahme.

Viel Grund zum Feiern gab es im Kinderhaus Maggistraße. Nach einer längeren Planungs- und Umbauzeit freuten sich Kinder und Erwachsene auf das neu gestaltete Spielgelände, das sie seit diesem Tag nun auch mit Leben füllen können.

Bürgermeister Häusler würdigte die Unterstützung der Firma Nestlé AG, die vor rund 73 Jahren als Firma Maggi den ersten Betriebskindergarten in Singen eröffnete und somit den Frauen die Verbindung von Kindererziehung und Beruf frühzeitig

Durch die Verlängerung des Mietvertrags für das Kindergartengebäude mit der Nestlé AG wurde die Basis für weitere notwendige Investitionen geschaffen.

ermöglicht hat. Am 1. Januar 1999 übernahm die Stadt Singen die Kindertagesstätte. Dabei wurde sie umstrukturiert und bietet heute 72 Plätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt.

Mit der Verlängerung des Mietvertrags für das Kindergartengebäude mit der Nestlé AG wurde die Basis für weitere notwendige Investitionen geschaffen. So hat man nicht nur das Gartengelände neu gestaltet, auch die Sanitäranlagen sind kindgerecht umgebaut worden.

Bürgermeister Bernd Häusler dankte der Leiterin Brunhilde Schweizer für ihre langjährige Mitarbeit. Sie übergibt in wenigen Wochen die Leitung an Tanja Brassat und geht in die Altersruhesitzung.



Sie gaben offiziell das neu gestaltete Spielgelände des Kinderhauses Maggistraße für die Buben und Mädchen frei (von links): Leiterin Brunhilde Schweizer, Maggi-Werkleiter Wilfried Trah, die zukünftige Leiterin Tanja Brassat, Torsten Kalb (Fachbereichsleiter für Jugend/Soziales/Ordnung) und Bürgermeister Bernd Häusler.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
in unserer Informationsreihe zum Fusionsvertrag der Hegau-Boden-



see-Krankenhäuser und dem städtischen Klinikum Konstanz wollen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
wir Sie dieses Mal über das medizinische Konzept der Krankenhäuser informieren. Die wichtigsten Punkte sind:

- Für 3 Jahre bleibt das medizinische Konzept unverändert. Nur bei einem Chefarztwechsel oder bei wirtschaftlichen Problemen wird eingegriffen.

Ja zur Klinikfusion (1): Medizinisches Konzept

Die Angebote werden aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Dadurch wird das angebotene Leistungsspektrum im Landkreis breiter.

- Größere Änderungen werden anhand einer Entscheidungsmatrix bewertet und dann entschieden. Diese Änderungen bedürfen einer Zustimmung der Gesellschafter. Aufsichtsräte sind an den Entscheidungen der Gesellschafter gebunden.

ne Verschiebung von Krankenhausbetten nach Konstanz nicht möglich.

- Zusammen werden wir Mindestmengen wie z.B. bei den Frühchen, leichter erreichen können.

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz – für eine gesicherte und gute medizinische Versorgung in kommunaler Trägerschaft.

SPD-Fraktion
FW-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
CDU-Fraktion (Fraktionsmehrheit)

Herzgruppe

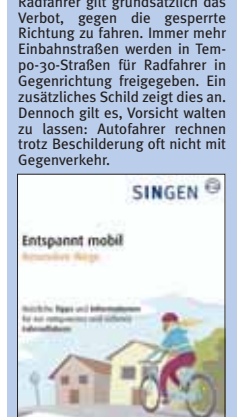
Die neu zu gründende Selbsthilfegruppe richtet sich an Betroffene, die bereits transplantiert wurden, und an Patienten, die auf ein Spenderherz warten oder mit einem Herz unterstützten System leben, sowie an deren Angehörige. Die Gruppentreffen sind in Friedrichshafen geplant.
Kontakt: Landratsamt Konstanz, Kontakt- und Infostelle für Selbsthilfegruppen, Telefon 07351 800-1782 -1787, info@selbsthilfe-kommit.de

Gastfamilien gesucht

Die St. Gallus-Hilfe gGmbH sucht im Landkreis Konstanz engagierte Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie für Senioren, die nicht mehr alleine leben können. Dauerhafte Begleitung und Unterstützung durch einen Fachdienst sowie ein angemessenes Betreuungsentgelt wird angeboten.
Nähere Infos: St. Gallus-Hilfe gGmbH, Begleitetes Wohnen in Familien (BWF), Schwarzwaldstraße 44, Singen, Telefonnummer 07331/596962, www.st.gallus-hilfe.de

Faltblattserie „Entspannt mobil“

Heute: **„Besondere Wege“**
In sechs Faltblättern zum Thema „Entspannt mobil“ hat die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-freundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) – deren Mitglied die Stadt Singen ist – hilfreiche Informationen zum Thema „Sicherheit und Regeln im Straßenverkehr“ herausgegeben. Sie liegen im Rathaus, im Bürgerzentrum, im Fachbereich Bauen, in allen Schulen und bei allen Fahrrad-händlern zur Mitnahme bereit. Weitere Informationen zum AGFK-BW im Internet unter www.agfk-bw.de.
Heute einige Tipps zum Thema „Besondere Wege“:
☺ **Einbahnstraßen:** Auch für Radfahrer gilt grundsätzlich das Verbot, gegen die gesperrte Richtung zu fahren. Immer mehr Einbahnstraßen werden in Tempo-30-Strassen für Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben. Ein zusätzliches Schild zeigt dies an. Dennoch gilt es, Vorsicht walten zu lassen: Autofahrer rechnen trotz Beschilderung oft nicht mit Gegenverkehr.



☺ **Zebrastrreifen:** Sie sind ausschließlich als Schutzzone für Fußgänger eingerichtet, die darauf auch Vorrang haben. Radfahrer haben auf dem Zebrastrreifen keinen Vorrang. Das bedeutet: Bitte absteigen und das Fahrrad schieben. Nur dann hat man die selben Rechte wie Fußgänger.
☺ **Fußgängerzonen:** Hier haben Fußgänger Vorrang und Radfahrer sind Gäste, falls ein Zusatzschild ihnen das Fahren erlaubt. Freie Fahrt kann aber nicht vorausgesetzt werden. Radfahrer müssen mit Hindernissen rechnen. Maximalgeschwindigkeit ist das Schrittempo der Fußgänger (4 bis 7 km/h) und es gilt rechts vor links.

Neue Bildungspartnerschaften für die Ekkehard-Realschule

Die Georg Fischer AG, die Firma Constellium und die Barmer Ersatzkasse haben ihre Bildungspartnerschaften mit der Ekkehard-Realschule unterzeichnet. Das Angebot der Firmen erstreckt sich von Betriebsbesichtigungen über Projektarbeiten bis hin zu Praktika in den jeweiligen Betrieben.
Die Stadt Singen als Schulträger unterstützt die Bildungspartnerschaften, um den Schülern Zugang zu möglichst vielen Berufsbildern zu bieten.
Dadurch soll die Wahl des Berufes nach der Schulzeit leichter fallen. Bereits vor der Unterzeichnung startete ein Großprojekt mit der Georg Fischer AG. Alle Schüler des Wahlpflichtfaches Technik der Jahrgangsstufe 8 arbeiteten mit ihren jeweiligen Fachlehrern an der Herstellung von Sandgussformen.
Sie verfolgten das eigentliche Gießen und übernahmen die anschließende Nachbearbeitung mit Feile, Schleifpapier und Stahlwolle. Tatkräftig und fachkundig unterstützt wurden sie dabei von Daniel Jansen, Ausbildungsmeister der Gießerei, sowie durch Ivan Bazzaric und Niklas Schäfer, zwei Auszubildenden der GF aus dem ersten Lehrjahr.
Im Anschluss an die Arbeit in der Schule konnten fünf Schüler (darunter zwei Mädchen) ein einwöchiges Intensivpraktikum in der Gießerei bei GF absolvieren.



Beim Großprojekt mit der Georg Fischer AG ging es für die Achtklässler der Ekkehard-Realschule u.a. um die Herstellung von Sandgussformen (kleines Bild, links). – Und sie freuen sich über die neuen Bildungspartnerschaften (von links, großes Bild): Melanie Büche (Georg Fischer AG), Daniel Jansen (Georg Fischer AG), Thomas Kessinger, Bürgermeister Bernd Häusler, Lisa Marie Hösl, Sieglinde Tomansky, Sabrina Krieg (Industrie- und Handelskammer), Steffen Knauts, Markus Meister und Hubert Denzel (Constellium).



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 26. Mai, 9:30 Uhr: Morgengebete
Sonntag, 27. Mai: Gottesdienst entfällt!
Dienstag, 29. Mai, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Atempause – Mittagsgebet
Samstag 2. Juni, 9:30 Uhr: Morgengebete
Sonntag, 3. Juni, 9 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Samstag, 26. Mai, 20:30 Uhr: Pfingstvigil (Katholischer Pfarrer Gebhard Reichert, mitgestaltet von Elvira Jäger und Karin Borgmeyer)
Pfingstmontag, 28. Mai, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Sandra Hart, musikalische Gestaltung Uli Hart)
Sonntag, 3. Juni, 11 Uhr: Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert)

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Str.12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Thüga Energie Mini-BHKW werden gefördert

Als Mini-BHKW werden Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im kleinen Leistungsbereich bis 50 kW elektrische Leistung bezeichnet. Um mehr Anreize für diese Anlagen zu schaffen, hat man zum 1. April 2012 das **Entscheidende Anlagen mit einer elektrischen Leistung von bis zu 20 kW** lohnen sich vor allem für Gewerbebetriebe, Mehrfamilienhäuser, Hotels und Pensionen. In diesem Fall gibt es 3450 Euro Förderung.
(Dr. Jürgen Becker, Geschäftsführer Thüga Energie)

Impulsprogramm der Nationalen Klimaschutz-Initiative wieder aufgenommen. Je 30 nach Größe des eingesetzten BHKW gibt es zwischen 1500 und 3450 Euro Zuschuss. Darauf weist die Thüga Energie hin.

„Die KWK-Technik steht für dezentrale und umweltschonende Energieerzeugung und wird in Zukunft eine noch 36 größere Rolle spielen“, so Dr. Jürgen Becker, Geschäftsführer der Thüga Energie, die in ihrem Versorgungsgebiet bereits einige Erdgas-BHKWs betreibt und in Zukunft verstärkt auf diese Technologie setzen will. Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) leistet einen immer größeren Beitrag zur Energieerzeugung. Weil die Blockheizkraftwerke (BHKW) die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme als Heizenergie nutzen,

erreichen sie eine sehr hohe Energieeffizienz.
Bis zu 30 Prozent der eingesetzten Primärenergie können gegenüber der getrennten Erzeugung gespart werden. Damit verbunden sind auch hohe CO₂-Einsparungen, die durch den Einsatz von Erdgas oder Bioerdgas weiter steigen.
Durch den Betrieb mit regenerativ erzeugtem Bioerdgas können die ohnehin schon großen Umweltvorteile der Kraft-Wärme-Kopplung noch einmal erweitert werden.
Entsprechende Anlagen mit einer elektrischen Leistung von bis zu 20 kW lohnen sich vor allem für Gewerbebetriebe, Mehrfamilienhäuser, Hotels und Pensionen. In diesem Fall gibt es 3450 Euro Förderung.
Auch für Ein- und Zweifamilienhäuser sind inzwischen sogenannte „Mikro-BHKWs“ erhältlich. Diese verfügen über eine elektrische Leistung von einem kW und werden mit 1500 Euro gefördert. An den Zuschuss sind bestimmte Förderkriterien gebunden, die das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Internet veröffentlicht hat (www.bafa.de).
Mehr Infos zum Impulsprogramm gibt es auch bei den Energieberatern der Thüga Energie. Mehr unter www.thuega-energie.de.

Die Mittelspange „wächst“



Die Arbeiten an der Brücke über die Deutsche Bundesbahn im Zuge der Mittelspange sind im vollen Gange. Das Widerlager Nord und die Mittelstütze wurden bereits betoniert. Zurzeit erstellt man die Schalung und die Bewehrung für das südliche Widerlager. Die Pafenhäule ist wegen der Brückenbauarbeiten im Bereich der Robert-Gerwig-Straße für den Verkehr gesperrt. Auch Fußgänger dürfen die Baustelle aus Sicherheitsgründen nicht betreten.

Singenerinnen und Singener gefragt Bürgerforum: Mitreden und mitgestalten im Internet

Welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger von Singen? Wo könnte die Stadtverwaltung Geld sparen? Wo dürfte die Stadt etwas besser machen? Im Bürgerforum auf der Internetseite der Stadt Singen können alle Bürgerinnen und Bürger ganz einfach mitreden und Vorschläge machen (<http://www.in-singen.de/Buergerforum.539.html>).

Wer schnell und einfach mitverfolgen will, was sich alles bewegt in der Stadt, kann bei Facebook auf „Gefällt mir“ drücken. Die Adresse lautet www.facebook.com/stadtsingen.

Singener Kriminalprävention: Wie man gewaltfrei miteinander kommunizieren kann

Egal, ob kleine Streits oder große Konflikte, vieles läuft nach demselben Muster ab: Schuldzuweisungen, Beschimpfungen, entwertendes Gezickere oder ebenso lähmendes Schweigen. Der Psychologe und Konfliktmediator Marshall Rosenberg zeigt mit seiner Methode der Gewaltfreien Kommunikation einen Weg, besser zu kommunizieren und Konflikte zu entschärfen.
Dabei richtet man die Aufmerksamkeit darauf, was einem wichtig ist und vermeidet in der Kommunikation alles, was als Bewertung, Beschuldigung, Kritik oder Angriff aufgefasst werden könnte. Alles läuft in vier Schritten ab:



☺ **Eigene Bedürfnisse benennen**
Zur gewaltfreien Kommunikation gehört neben der Beobachtung des Verhaltens und dem Erkennen der eigenen Gefühle auch das Ausdrücken eigener Bedürfnisse. Häufig ist schon ein Gespräch in vertrauensvoller Atmosphäre, in dem beide Partner ihre Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken können, ein erster Schritt hin zu größerer Verbundenheit und Tiefe in der Beziehung.
☺ **Bitte um konkrete Handlung**
Wichtig am vierten Schritt ist, dass der Konfliktpartner die Möglichkeit bekommt, sich beim nächsten Mal anders zu verhalten. Häufig sind Konflikte so eingeschiffen, dass einer der beiden Partner der Böse ist und der andere der Gute. Einer ist immer Schuld und einer ist der, der okay ist und den anderen kritisieren darf. Beide Partner fühlen sich in dieser Rollenverteilung unwohl. Aber aufgrund von eingeschiffenen Rollen gelingt es kaum noch, da wieder herauszukommen. Rosenberg hat nun durch seine vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation ein Mittel konzipiert, das beiden Konfliktpartnern die Möglichkeit gibt, aus so einem Kreislauf wieder herauszukommen. Gelingt es, ihre Gefühle und Bedürfnisse zu benennen und sich gegenseitig um etwas zu bitten, klappt es auch mit der Kommunikation wieder. Gemeinsam können sich dann auch sehr unterschiedlichen Menschen aufeinander zubewegen, anstatt in immer gleichen Vorwurfsspiralen und destruktiven Beziehungsmustern zu verharren.

☺ **Erkennen und Benennen von Gefühlen**
Neben dem Beobachten der Verhaltensweisen des anderen ist es wichtig, die eigenen Gefühle zu erkennen und zu benennen. Das hilft dem Gegenüber, sich in den anderen Menschen einzufühlen und ermöglicht diesem wiederum, seine Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Ein gemeinsames Gespräch, in dem beide Konfliktpartner jeweils ihre Gefühle ausdrücken können, wirkt sich berei-

Weitere Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter der Telefonnummer 07331/85-544, E-Mail: skp.stadt@singen.de

Europa rückt näher zusammen: Austauschschüler aus La Ciotat in Singen



Das 37. Mal lud die Zeppelin-Realschule zum Gegenbesuch der französischen Austauschschüler des College Virebelle aus La Ciotat ein. Die 20 Schüler der 8. Klasse wurden durch Bürgermeister Bernd Häusler im Ratssaal des Singener Rathauses herzlich begrüßt. Für die deutschen und französischen Schüler war der Blick des größten Wandgemäldes von Otto Dix besonders interessant. Während des Aufenthalts der Austauschschüler bearbeiteten die Jugendlichen ein Projekt über Otto Dix und sein Leben. Die französischen Jugendlichen besuchten beliebte Ausflugsziele wie die Pfahlbauten Unteruhdingen und die Insel Mainau.

Pfingstferien: Tourist Info in Stadthalle zu

Das Büro der Tourist Information Singen in der Stadthalle bleibt während den Pfingstferien vom Dienstag, 29. Mai, bis einschließlich Freitag, 8. Juni, geschlossen. Die Tourist Information in der Marktpassage (07731/85-262) ist zu den üblichen Zeiten geöffnet, werktags durchgehend von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 23. Mai:
Günter Kiethe (84), Eugenija Petrowna Kaminskaja (82), Hedwig Maiwald (82), Erna Maria Schick (81), Maria Himmelsbach (80), Viktoria Küstler (80).

Donnerstag, 24. Mai:
Lydia Antonia Niederle (91), Erich Löffler (84), Roland Petschel (82), Monika Grömminger (81), Wolfgang Alfred Grunert (80), Gilbert Roos (80), Friedrich Carl Wagner (80).

Freitag, 25. Mai:
Peter Distelrath (96), Eveline Breitkopf (89), Susanne Ingeborg Häuser (87), Josef Nikolaevic Kowalski (86), Irene Kondziella (83), Karin Herta Zwarg (81).

Samstag, 26. Mai:
Elisabetha Kunz (100), Maria Sofia Vetter (88), Maria Helene Faß (86), Erich Mademann (86), Walter Müller (85), Paula Eva Oefele (83), Ewald Geier (82).

Erna Rosa Josefina Jäckle (82), Marlene Gärditz (81), Lieselotte Lerne (81), Paul Maurer (81), Selma Müller (81), Joseph Egon Gerhart (80), Waltraud Erna Schmidt (80).

Sonntag, 27. Mai:
Klara Mayer (91), Werner Klein (89), Jakob Risch (85), Horst Kurt Kaufmann (83), Maximilian Waldvogel (82), Anna Lupsiasca (80).

Montag, 28. Mai:
Wilhelmina Fendrich (96), Dr. Otokar Josef Max Peter (88), Heinz Hermann Porsch (88), Johanna Schellhammer (88), Klara Brandhofer (82), Egon Docktor (82), Josef Kirchgessner (82), Maria Högyi (80).

Dienstag, 29. Mai:
Rudolf Anton Sieber (85), Gerhard Erich Walta (81).

Ehejubilare

**Goldene Hochzeit
Donnerstag, 24. Mai:**
Jähne, Heinz Friedrich und Helga Margareta, geb. Störk.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

Öffentliche Sitzung

des Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke am Mittwoch, 23. Mai, 16 Uhr, im Rathaus, Hørgarten 2, Sitzungssaal Hohentwiel, Zimmer 319.

Geschäftsbereichs Straßenbeleuchtung

Um 16 Uhr ist Treffpunkt am Haupteingang des Rathauses zur Besichtigung des neuen Müllfahrzeugs. Die anschließende Sitzung beginnt um ca. 16.15 Uhr im Sitzungssaal Hohentwiel.

2. Bewilligung außerplanmäßiger Mittel für die Erneuerung des Kanals in der Straße „Am Olberg“

3. Vergabe der Tiefbauarbeiten in der Nordstadt, Lessingareal

4. Mitteilungen

5. Anfragen und Anregungen

Tagesordnung:

1. Vorberatung über die Änderung der Betriebsatzung der Stadtwerke Singen wegen Aufnahme des

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Bahnen-Golf-Club Singen

Christopher Jäck siegt überlegen

Im Minigolfzentrum Singen fand bei regnerischem Aprilwetter die 28. Auflage des traditionellen Hohentwielpokaltourniers statt. Aufgrund des schlechten Wetters waren nur 30 Teilnehmer an diesem hochklassigen Event am Start – u.a. Topspieler wie die deutschen Meister Christopher Jäck (BGC Singen) und Thomas Höfler (MGF Waldshut), Bundesligaspieler Sascha Mark (SG Arheigen), Bundeskaderspieler Jürgen Seubert und Barbara Schmid (beide BGC Singen) sowie Karlheinz Gerwert (MGF Waldshut). Wegen Regens wurde der Wettbewerb auf zwei Runden reduziert. Für den 1. Bahnen-Golf-Club Singen verliefen die Wettkämpfe sehr erfolgreich, konnten die Gastgeber doch gleich in drei Kategorien die Sieger stellen.

Im Minigolfzentrum Singen fand bei regnerischem Aprilwetter die 28. Auflage des traditionellen Hohentwielpokaltourniers statt. Aufgrund des schlechten Wetters waren nur 30 Teilnehmer an diesem hochklassigen Event am Start – u.a. Topspieler wie die deutschen Meister Christopher Jäck (BGC Singen) und Thomas Höfler (MGF Waldshut), Bundesligaspieler Sascha Mark (SG Arheigen), Bundeskaderspieler Jürgen Seubert und Barbara Schmid (beide BGC Singen) sowie Karlheinz Gerwert (MGF Waldshut).

Wegen Regens wurde der Wettbewerb auf zwei Runden reduziert. Für den 1. Bahnen-Golf-Club Singen verliefen die Wettkämpfe sehr erfolgreich, konnten die Gastgeber doch gleich in drei Kategorien die Sieger stellen.

So siegten neben Claudia Hengstler (Damen, 68 Schläge), Barbara Schmid (Seniorinnen, 66 Schläge) auch Christopher Jäck mit Tagesbestleistung und Sieger des Hohentwiel-Wanderpokals (Herren, 58 Schläge) in ihren Kategorien. Des Weiteren gab es drei 2. Plätze durch Jürgen Geiger (Herren, 66 Schläge), Jürgen Seubert (Senioren, 66 Schläge) und Christina Linke (Damen, 84 Schläge) sowie zwei 3. Plätze durch Johann Zech (Senioren, 69 Schläge) und Christine Feucht (Seniorinnen, 75 Schläge). Bleibt zu hoffen, dass die Singener Minigolfer ihre gute Frühjahrsform behalten und bei den anstehenden Punktspielen der Damen, Herren und Senioren in weitere Siege ummünzen können. Weitere Informationen über den 1. Bahnen-Golf-Club Singen auch unter www.bgc-singen.de.



Chr. Jäck

Öffentliche Bekanntmachung

Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ Aufstellung und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 14. März 2012 der Aufstellung der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ zugestimmt. In gleicher Sitzung hat der Gemeinderat den Entwurf gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch durchzuführen.

Grenzen

Die Grenzen der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Plangebiet befindet sich im Südosten des Stadtteils Friedingen an der „Litzelseestraße“ und der „Böhlinger Straße“.

Ziele und Zwecke der Planung

Mit der Abbrundungssatzung soll eine Bebauung entlang der „Litzelseestraße“ ermöglicht werden, welche die bestehende Bebauung entlang der „Litzelseestraße“ und der „Böhlinger Straße“ sinnvoll abbrundet.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (Öffentliche Auslegung) gemäß § 3 (4) BauGB

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt vom 30. Mai bis einschließlich 15. Juni 2012. In dieser Zeit hängt der Entwurf der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ mit Begründung während der allgemeinen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen, Abteilung Stadtplanung, Julius-Bührer-Straße 2, 1. OG, 78224 Singen, zur Einsichtnahme aus. Stellungnahmen zum Entwurf Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ können schriftlich in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden. Während der öffentlichen Auslegung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ zu informieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ (gemäß § 4a (6) BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht

Landratsamt Konstanz

Selbsthilfegruppe „Glaukom“: Wer macht mit?

Der Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe beabsichtigt, eine Selbsthilfegruppe für Betroffene des „Grünen Stars“ im Landkreis Konstanz zu initiieren. Es werden zunächst Interessierte und Betroffene gesucht, die sich vorstellen könnten, an einer derartigen Gruppe teilzunehmen. Beim Grünen Star (Glaukom) ist der Sehnerv geschädigt. Unbehandelt kann das Auge erblinden. Risikofaktoren der Erkrankung können beispielsweise schwankender Blutdruck, genetische Veranlagung, hohes Alter, Durchblutungs-

störungen oder Diabetes sein. Geplant ist, dass sich die Teilnehmer einmal im Monat bei einem Gruppenabend zwanglos über Ursachen, Therapien und richtiges Verhalten austauschen können. Zudem sollen Experten gewonnen werden, die u.a. über Vorsorge, Risiken und Behandlungsmöglichkeiten referieren. Angedacht ist auch eine gemeinsame Freizeitgestaltung.

Ansprechpartner für Betroffene, die Näheres über die entstehende Selbsthilfegruppe erfahren möch-

ten, sind Dennis Riehle (Telefon 07531/955401, E-Mail: selbsthilfearbeit@riehle-dennis.de), Renate Lindenberg (Telefon 07531/9544041, E-Mail: renate.lindenberg@sunrise.ch) oder Helga Kipp, Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe, (Telefon 0231/97100034, E-Mail: info@bundesverband-glaukom.de).

Weitere Informationen erteilt auch die Selbsthilfekontaktstelle beim Landratsamt Konstanz, Telefon 07531/800-1787, bzw. E-Mail: info@selbsthilfe-kommit.de.



schutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher über die dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Ausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ mit allen dazugehörigen Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen www.singen.de unter „Planen, Bauen, Mobilität, Umwelt/Stadtplanung/Bürgerbeteiligung/Aktuelle Bürgerbeteiligungen“ eingesehen werden. Stellungnahmen zur öffentlichen Auslegung der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ müssen jedoch weiterhin schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Singen, 23. Mai 2012

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Abbrundungssatzung „Litzelseestraße“ nicht von Bedeutung ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, soweit mit ihm Ein-

wendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Daten-

Beuren an der Aach

Friedingen

gruppe im Gasthaus „Kranz“ in Aach.
Mittwoch, 6. Juni, ab 14.30 Uhr: **Monatshock der Seniorengemeinschaft** im Gasthaus „Bohl“.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Beuren Rathaus) bleibt während den Pfingstferien geschlossen. Bücherausgabe wieder am Montag, 11. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr.

Seniorenbetreuer gesucht
Für die Leitung der Seniorengemeinschaft wird ein/e rüstige(r) Rentner oder Rentnerin gesucht. Interessenten melden sich bitte bei der Verwaltungsstelle.

Ausweisdokumente
Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass Einträge von Kindern in Reisepässen der Eltern ab 26. Juni 2012 ihre Gültigkeit verlieren; das heißt, das Kind benötigt dann zur Ausreise in jedem Fall ein eigenes Ausweisdokument.

Kuchenverkauf
Pfingstsonntag, 27. Mai: Kuchenverkauf der Eltern von Vorschülern (zur Finanzierung eines Ausfluges zusammen mit dem Kindergarten) nach der Kirche auf dem Kirchplatz, bei schlechtem Wetter im unteren Zimmer des Pfarrhauses.

Wilder Müll
Das Ablagern von Müll bei den Gartenträgern im Gewinn Bartellen ist untersagt. Wer es trotzdem macht, muss mit einer Ordnungswidrigkeitanzeige rechnen.

Schlatt unter Krähen

Kirchliche Nachrichten
Donnerstag, 24. Mai, 16 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion im „Haus zum Feierabend“ in Beuren.
Pfingstsonntag, 27. Mai, 10.15 Uhr: Hochamt in der St. Bartholomäuskirche.
Pfingstmontag, 28. Mai, 10.15 Uhr: HL Messe in der St. Bartholomäuskirche.

Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt öffentlich
Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Sitzungszimmer des Rathauses.

Nachmittag für Senioren
Donnerstag, 31. Mai, 15 Uhr: Monatlicher Nachmittag der Seniorengemeinschaft im Gasthaus „Adler“. Alle Senioren sind herzlich eingeladen.

Fußball
Aktive Samstag, 26. Mai, 14 Uhr: SV Hausen II – SV Böhlingen II
16 Uhr: SV Hausen I – FSG Zizenhausen

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Schlatter Rathaus) bleibt während den Pfingstferien zu. Bücherausgabe wieder am Mittwoch, 13. Juni, 17 bis 19 Uhr.

Bohlingen

Kirchliche Nachrichten
Samstag, 26. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse zu Pfingsten

Blutspendeaktion des DRK
Dienstag, 5. Juni, 14 bis 19.30 Uhr: Das Deutsche Rote Kreuz führt in der Hohenkrähenhalle eine Blutspendeaktion durch. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren. Die Telefon-Hotline steht bei allen Fragen zum Blutspenden unter der Nummer 0800/1194911 kostenfrei zur Verfügung.

Altpapier
Mittwoch, 30. Mai: Altpapier

Papiertonne
Freitag, 1. Juni: Papiertonne

Kirchliches
Pfingstsonntag, 27. Mai, 10.15 Uhr: Hochamt in der St. Bartholomäuskirche.

Brunnenfest
Samstag, 2. Juni, ab 17 Uhr: Traditionelles Brunnenfest der Trubehüterzunft rund um den Narrenbrunnen in der Ledergasse. Musikalische Unterhaltung durch den Musikverein Böhlingen.

Kinderferienprogramm
Das neue Ferienprogramm der Stadt Singen für die Sommerferien liegt bei der Ortsverwaltung zur Abholung bereit.

Radsportverein
Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr: Außerordentliche Mitgliederversammlung des Radsportvereins Schlatt unter Krähen e.V. 1902. Im Mittelpunkt steht die Abstimmung über den Verschmelzungsvertrag mit dem PTSV Nordstern.

Angebote für Senioren
Freitag, 1. Juni, 15 bis 17 Uhr: **Kegelnachmittag der Feuerwehralters-**

Entenrennen
Die Narrenzunft Breame veranstaltet am Samstag, 23. Juni, ab 17 Uhr das 3. Entenrennen auf dem Saubach. Enten sind für 5 Euro im Schlatter Lädle käuflich zu erwerben. Der 1. Platz ist mit 100 Euro dotiert. Die Plätze 2 bis 10 bekommen wertvolle Sachpreise. Beim Ziel am ehemaligen Grillplatz hinter dem Sportplatz sorgt die Narrenzunft für Bewirtung. Zur Unterhaltung spielen die „Bolz-Musikanten“ aus Schlatt am Randen. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt!

Fußball
Samstag, 26. Mai, 16 Uhr: PTSV Nordstern I - SV Worblingen II

Überlingen am Ried

TSV
Spielverlegung
Das Spiel der zweiten Mannschaft gegen den FC Böhlingen II wurde vom Samstag, 26. Mai, auf Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr vorverlegt.

Termine
Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr: FC Böhlingen II – TSV II
Samstag, 26. Mai, 16 Uhr: FC Böhlingen I – TSV I
Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr: TSV II – SV Hausen II
Sonntag, 3. Juni, 13 Uhr: TSV I – SV Hausen I

Gelbe Säcke
Hier kann man Gelbe-Sack-Rollen mitnehmen:
• **Rathaus:** Info Haupteingang, Hölgarten 2
• **DAS 2** (neben Polizei), Baumt, Julius-Bühner-Straße 2
• **Wertstoffhof,** Ecke Pfaffenhäule/Im Haselbusch
• **Stadwerke,** Büro Abfallberatung Zimmer 2, Grubwaldstraße 1
• **Verwaltungsstellen** in allen Ortsteilen.
Größere Mengen bei SITA Süd GmbH in Radolfzell, 07732/9999-0.

Blaues Haus: Neue Öffnungszeiten
Für Kinder Montag:
• 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
• 14 bis 15.30: Kinderspielezeit
• 16 bis 17.30 Uhr: Kids aktiv und kreativ
Dienstag:
• 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
• 14 bis 15.30 Uhr: Kinderband
Mittwoch:
• 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
• 14 bis 15.30 Uhr: Basteln
Donnerstag:
• 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
• 14 bis 15.30 Uhr: Koch- und Backclub
Für Jugendliche Montag: geschlossen
Dienstag: • 16.30 bis 21 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: • 16.30 bis 21 Uhr
Freitag 14-tägig: • 16.30 bis 22 Uhr

Jugendtreff Nordstadt (JuNo): JuNo-Öffnungszeiten
Montag:
• 14 bis 18 Uhr: Kindertreff (Alter 6 bis 12 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot
Dienstag:
• 14 bis 18 Uhr: Mädchentreff (Alter 6 bis 18 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot
Mittwoch:
• 14 bis 18 Uhr: Teeny-Treff (Alter 10 bis 14 Jahre) mit wöchentlich wechselndem, kostenfreien Angebot
Donnerstag:
• 14 bis 18 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)
Freitag:
• 14 bis 20 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)
Jeden letzten Samstag im Monat:
• 14 bis 18 Uhr: Offener Treff (Alter 12 bis 18 Jahre)

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hölgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN www.SINGEN.de Die ganze Stadt auf einen Klick

Start für Verkehrsplatz
Rat beschließt Bebauungsplan

Steißlingen (le). Nachdem sich der Steißlinger Gemeinderat in seiner Sitzung in der vergangenen Woche schon bei der Entscheidung über den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses für die Interessen der Feuerwehr entschieden hatte, wurden auch in den nachfolgenden Tagesordnungspunkten Entscheidungen getroffen, die für das Wohl und Wehe der Bürgerinnen und Bürger, für die allgemeine Sicherheit und das weitere Wachstum der Gemeinde im geographischen Mittelpunkt des Landkreises auf weitere Sicht von Bedeutung sind. Zunächst stellte der Leiter des Steißlinger Polizeipostens, Gerhard Waibel, fest, dass es sich in Steißlingen nicht nur gut, sondern auch relativ sicher wohnen lässt. Er berichtete über die Kriminalitätsentwicklung in seinem Bereich. Ein Vergleich der letzten fünf Jahre ergab, dass die Zahl der Straftaten, bei denen Diebstähle und Sachbeschädigungen Spitzenreiter sind, annähernd gleich geblieben ist. Dabei liegt die Aufklärungsquote mit 46 bis 50 Prozent leicht unter dem Landesdurchschnitt. Hier bittet die Polizei vermehrt um die Mithilfe der Bevölkerung. Sehr erfreulich ist, dass es im letzten Jahr keinen einzigen Tageswohnungseinbruch gab. Die Zahl der Verkehrsunfälle liegt bei etwa 40 im Jahr. Beklagenswert sei eigentlich nur, meinte Polizeihauptkommissar Waibel, dass

die Autofahrer der Region leider ausgesprochene »Gurtmuffel« seien. Auch mit zwei innerörtlichen Steißlinger Verkehrsproblemen befasste sich der Gemeinderat an diesem Abend. Zum einen wurde in der Lange Straße auf Höhe des katholischen Kindergartens über eine Überquerungshilfe für kleine Kinder nachgedacht. Diese Hilfe wurde aber von den meisten Eltern als nicht notwendig erachtet. Wichtiger sei vielmehr eine Überquerungshilfe für die Schulkinder auf Höhe der Schlossgartenmauer. Als problematisch erweist sich nach wie vor die Parksituation im Ortszentrum, vor allem bei Veranstaltungen mit überörtlichem Interesse. Hier erwiesen sich die Vorschläge, ein Parkleitsystem auszuschildern sowie der Einsatz eindeutig gekennzeichnete Ordner durch den jeweiligen Veranstalter als sinnvoll und praktikabel. Danach beschloss der Rat die Aufstellung eines Bebauungsplans »Sondergebiet Fahrsicherheitszentrum«, der der Kreisverkehrs-wacht Konstanz-Hegau erlaubt, eine stationäre Jugendverkehrsschule und einen Verkehrsübungsplatz/Fahrsicherheitszentrum zu errichten und zu betreiben. Schließlich wurde die Verwaltung beauftragt, um den weiteren Bedarf an Gewerbeflächen zu decken, für den Bereich »Vor Eichen« ein Bau-

Drei Mal Gold für Ringer-Jugend

Singen (swb). Am 29. April war der Nachwuchs der Stadtturnverein-Ringer am 20. Turnier der Stadt Hornberg. Es war ein sehr schwieriges Turnier mit fast 300 Teilnehmern. Manuel Loeper kam dabei in der E-Jugend (20 kg) auf einen 4. Platz. Daniil Koschel holte in der C-Jugend (39 kg) einen 2. Platz und Ömer Pervane kam auf einen 4. Platz in der B-Jugend (63 kg). Etwas besser dagegen war es am 5. Mai auf dem Turnier Stuttgart Open 2012 in Holzgerlingen. Manuel Loeper wurde Zweiter in der E-Jugend wie auch Rafael Kinsfater in der E-Jugend (26 kg) und Dominik Stadler in der D-Jugend (30 kg). Artur Pinsack kam gar auf den 1. Platz in der C-Jugend. Am 12. Mai brachten die Jungs neun Pokale nach Hause. Manuel Loeper war wieder auf dem 2. Platz, Rafael Kinsfater sogar auf den ersten Platz in der E-Jugend (25 kg), Roman Loeper schaffte einen 4. Platz in der D-Jugend (27 kg), Dominik Stadler bekam Silber in der D-Jugend (31 kg), Daniil Koschel Bronze in der C-Jugend (40 kg), nochmals Silber gab es für Artur Pinsack in der C-Jugend (42 kg), Bronze ging an Winfried Emser in der B-Jugend (42 kg). Alexander Koschel kam auf einen 4. Platz in der B-Jugend (50 kg). Gold holte sich Ömer Pervane in der B-Jugend (63 kg), Bronze Steven Taberschnitt in der A-Jugend (63 kg), Silber Simon Riedel (A-Jugend, 76 kg).



Im Rahmen einer Aktion mit der Modemarke »Brax« hatte das Singener Modehaus Zinsek zwei hübsch gestaltete Retro-Cityräder verlost. Gudrun Sonntag aus Engen und der Singener Stecher-Fahrer Thomas Baur sind die glücklichen Gewinner, denen der Leiter von Mode-Zinsek in Singen, Manuel Waizenegger nun ihren Gewinn übergeben konnte, mit dem es dann gleich auf zwei Rädern nach Hause ging. sub-Bild: of

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 10

Schweinerückenbraten
ohne Knochen
1 kg
5,99 €
Knüller der Woche

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.